

nichts dagegen – wäre dies ein wichtiger Hinweis auf den Hintergrund der ganzen Aktion, auf den wir später werden zurückkommen müssen²⁵.

In dem Brief sagt Ludwig, er werde einen *conventum sollempnem* am 25. Mai abhalten, um seinen Beschluß bestätigen zu lassen. Wir wissen, daß eine solche Versammlung stattgefunden hat, und zwar in Étampes; die Datierung des Hoftags hat aber bisher einige Schwierigkeiten gemacht. Nach der Vita des Petrus Venerabilis könnte man schließen, die Versammlung sei erst nach dem 3. November zusammengekommen, weil darin berichtet wird, die Anerkennung Innocenz' sei durch Petrus erzwungen worden, indem er ihn in Cluny feierlich empfangen ließ, was die Entscheidung des Konzils vorweggenommen habe²⁶. Diese Schlußfolgerung ist schon von der älteren Forschung abgelehnt worden, da die Tendenz der Vita, Petrus einen möglichst großen Einfluß und Ruhm zuzuschreiben, offensichtlich war²⁷. Ohne diese Quelle war es aber nicht mehr möglich, das Konzil von Étampes genauer zu datieren, da die anderen erzählenden Quellen etwas unpräzise sind. Ein Ansatz zu April–Mai 1130 ist gelegentlich ohne Begründung vorgeschlagen worden²⁸, aber die meisten Darstellungen haben die Versammlung entweder in den Zeitraum August–September oder in den Oktober gesetzt²⁹. Keine Quelle außer der Vita des

²⁵) Siehe unten S. 414.

²⁶) Rodulfus monachus Cluniacensis, Vita Petri Venerabilis c. 4 (Migne, PL 189, Sp. 20): *Innocentio per mare veniens Petrus festive occurrit, et sine consilio Gallicanae ecclesiae ... Cluniacum secum adduxit ... Congregat rex concilium, praedicat factum Petri abbatis, dicit impossibile esse tantis iniitiis contraire*. Ähnlich auch der Cluniazensermönch Ordericus Vitalis, Historia Ecclesiastica XIII,11, ed. Marjorie Chibnall 6 (1978) S. 420: *Gregorius itaque a Cluniacis, quorum auctoritas inter nostrates monachos maxime precellit, amicitabiliter ut pater patrum susceptus, pontificali stemmate in Galliis enituit, et deinceps ab occiduis principibus et episcopis susceptus in brevi magnas vires impetravit*. Innocenz ist zwischen 25. Oktober und 3. November 1130 in Cluny urkundlich nachweisbar (JL vor 7425–7427).

²⁷) So schon Mühlbacher, Papstwahl, 2. 179; Elphegius Vacandard, Saint Bernard et le schisme d'Anaclet II en France, Revue des questions historiques 43 (1888) S. 124.

²⁸) Z. B. von Julius Dieterich, MGH Ldl 3 (1897) S. 100 Anm. 3; für die ältere Literatur siehe Vacandard, Schisme, S. 124, der selbst den 1. Mai 1130 als den denkbar frühesten terminus post quem nennt.

²⁹) August–September: Elphegius Vacandard, Leben des heiligen Bernard von Clairvaux 1 (1897) S. 365 Anm. 3; Bernhardi, Lothar, S. 327 Anm. 100; Wilhelm von Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 4 (21877) S. 60. September–Oktober: Luchaire, Louis VI, Nr. 460. Oktober nach 24: Mühlbacher, Papstwahl, S. 127–129. Es geht hauptsächlich um die Frage, wie man den Bericht bei Suger verstehen soll. Da heißt es nämlich: *Innocentius ... descendens itaque navali subsidio ad partes Galliarum, tutum et approbatum eligit persone et ecclesie post Deum defensionis asilum regnum nobilissimum Francorum, nunciisque suis ad regem Ludovicum destinatis, et persone et*